Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.
In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Bücher und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.
http// www.geschichtsportal-werther.de
Email: Info@geschichtsportal-werther.de

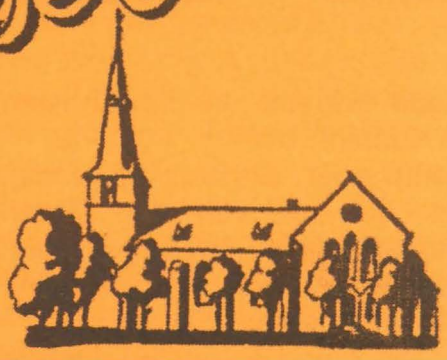
Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.

Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode

Wegweiser

-Kostenlos-

Zum Mitnehmen



Neues aus der Ev. Luth.
Kirchengemeinde Werther
APRIL/MAI 1995

DIE NEUEN MUSKETIERE

zu 2. Korinther 5, 14-21

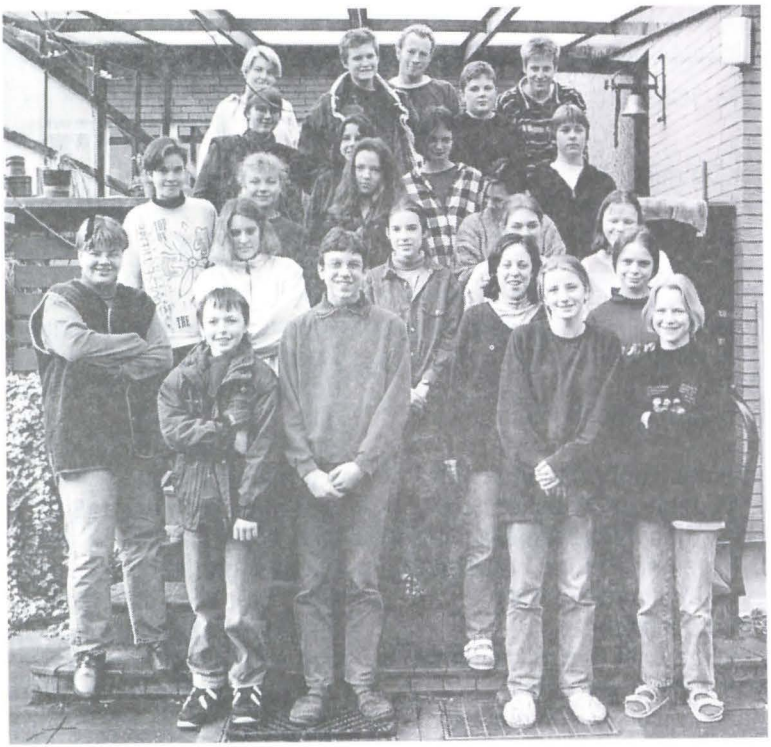
Valerry

EINER FÜR ALLE UND DESHALB, NUR DESHALB WIR ALLE FÜR EINEN. ER STARB FÜR UNS, DARUM KOMMT - UND LAßT UNS LEBEN FÜR IHN!

Christian Fürchtegott Nothanker

Konfirmandenfreizeit 1995

Freitag, 24.02.95: Um 15 Uhr trafen wir im Waldheim Häger ein. Nachdem Herr Sahrhage uns in die Geheimnisse des „schönsten Waldheims Mitteleuropas" einweihte und allerlei Geschichten erzählte, teilten wir uns in drei Gruppen auf und besprachen das Abendmahl, welches der 'religiöse Schwerpunkt' des gemeinsamen Wochenendes war. Nach dem Abendessen sangen wir noch ein paar Lieder, dann organisierten die zahlreichen (freiwilligen!!!) Betreuer ein Detektivspiel. Ein Mann wurde mysteriös ermordet, und es galt, den Mörder zu finden - und andere Fragen zu beantworten. An den Informationsständen bekamen wir heiße Informationen. Am Ende hatten alle fünf Gruppen neun Fragen (von 21) richtig beantwortet. Nach diesem aufregenden Spektakel war kaum jemand richtig müde, deshalb beschlossen die



Betreuer, noch eine Abendwanderung zu machen. Danach mußten wir ins Bett - um ca. 23 Uhr. Doch daran hielten sich die wenigsten. Die einen liefen durch die Flure, während die anderen sich im Zimmer laut unterhielten. Richtig ruhig wurde es erst um 3 Uhr.

Samstag, 25.02.95: Wir mußten schon um 8 Uhr aus den Betten. Nach dem Frühstück teilte man sich wiederum in drei Gruppen. Man konnte ein Video drehen, Brot backen oder eine Collage machen. Natürlich hatte alles mit dem Abendmahl zu tun. Zum Mittagessen gab es - zur Freude aller - Spaghetti Bolognese. Nach der Mittagsruhe (nicht wörtlich zu nehmen) wurden Vorbereitungen für den Bunten Abend mit Eltern und für den eigenen Gottesdienst getroffen. Am Abend, als die Eltern eintrafen, hatten wir mit den Betreuern schon ein „Bombenprogramm" vorbereitet. Die Eltern, die zahlreich erschienen, waren hellauf begeistert, als eine Miniplayback-Show veranstaltet wurde. Doch auch das Pantomimespiel und das Personen-Ratespiel waren super und wurden mit viel Applaus versehen. Als die Eltern (endlich ???) weg waren, feierten wir noch eine tolle Party, die bis ca. 1 Uhr dauerte. Danach waren viele so müde, daß sie sofort einschliefen.

Sonntag, 26.02.95: Auch an diesem Morgen wurden wir um 8 Uhr aus den Betten gescheucht. Um 10 Uhr veranstalteten wir unseren eigenen Gottesdienst. Jeder schrieb einen ganz persönlichen Brief an Jesus, in dem wir alles aufschreiben solltem, was wir in letzter Zeit „falsch gemacht" haben. Diese Briefe wurden dann verbrannt und wir waren von unseren Sünden befreit. Dann feierten wir das Abendmahl.

Da diese Freizeit nur ein Wochenende dauerte, wurden wir leider schon um 14 Uhr abgeholt. Uns allen hat es sehr viel Spaß gemacht, und wir danken Frau Staschen und den Betreuern für dieses schöne Wochenende.

Johannes Berendt